

energie

KUNDENMAGAZIN

stadtwerke mosbach



**Contracting:
Planbare Kosten**



**Landkreis:
Stadtwerke als Partner**



**WM-Titel:
Wer tippte richtig?**



**faMos-Bilanz:
Regen im August**



“EnergieBlock“- Angebot garantiert Kostensicherheit:

Service rundum bei der Heizung

Stadtwerke Mosbach präsentieren neues Modernisierungsmodell zum Komplettpreis



Der Blick in den eigenen Keller zeigt mitunter Besorgniserregendes: Heizungen, die weit vor der Jahrtausendwende installiert wurden und somit oft viel mehr als 20 Jahre auf dem Buckel haben. Diese Heizungen entsprechen meist nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine effiziente und klimaschonende Technik. Die Stadtwerke Mosbach unterstützen ihre Kunden mit dem “Energieblock“-Angebot nun dabei, die Heiztechnik zu modernisieren und die Heizung für den Winter zu rüsten.

Mit der neuen, hocheffizienten Brennwerttherme entstehen Energieeinsparungen von bis zu 20 Prozent an Brennstoff. Es bestehen zehn Jahre Garantie. Es gibt für den Kunden keine Investitionskosten. Außerdem entfallen auch Zusatzkosten für Wartung und Instandhaltung. Die Qualität der Komponenten und der Installation garantieren die Fachbetriebe des Gas-, Wasser- und Heizungshandwerks. Im Falle einer Betriebsstörung sind die Zeiten

für Wartung und Reparatur vertraglich zugesichert (binnen 24 Stunden). Der Mehrwert entsteht durch die starken, verlässlichen Partner Stadtwerke Mosbach und das kompetente Handwerk.

Alte Heizungen fallen auch erfahrungsgemäß viel häufiger aus. Wer im Kalten sitzt, hat dann kaum noch Zeit für einen Preisvergleich. Die frühzeitige Installation eines modernen Heizungssystems spart erheblich Energie. Erneuerbare Energien lassen sich dabei auf Wunsch nutzen, um gesetzliche Anforderungen an Neubauten und sanierungsbedürftige Bestandsgebäude zu erfüllen. Bei der Wahl der Heizung mangelt es nicht an Technologien: Ob eine Wärmepumpe, ein Holz-Pellet-Kessel oder ein System mit Gas-Brennwerttechnik in den Heizungskeller einziehen darf, ist dabei eine Frage des ökologischen Bewusstseins und des Geldbeutels.

Die Stadtwerke bieten Erdgas-Brennwert-

systeme mit optionaler solarthermischer Unterstützung im Contracting an. Contracting bedeutet, die Anlage wird vom Contractinggeber, in dem Falle den Stadtwerken Mosbach, geplant, errichtet und gewartet. Der Contractingnehmer zahlt - ähnlich wie beim Leasing - über einen bestimmten Zeitraum monatlich einen Festbetrag. Der große Vorteil ist erstens: Darin inbegriffen ist die regelmäßige Wartung und der Service, sollte die Heizung doch einmal ausfallen. Und zweitens: Absolute Planbarkeit bei den Ausgaben für den Heizungsbetrieb. Die Kosten für den Brennstoff an sich - Pellets, Erdgas oder Ähnliches - berechnen sich natürlich individuell nach Verbrauch.

Auf der Internetseite der Stadtwerke Mosbach kann sich der Kunde anhand weniger Fragen und Angaben seine neue Heizung konfigurieren. Am Ende erhält er sofort sein individuelles Angebot und kann sich nach wenigen Minuten eine Vorstellung über die Kosten seiner neuen Heizanlage machen.

Was ist Contracting?

Garantierte Reparatur binnen 24 Stunden:

Contracting schafft sorglose Behaglichkeit

Bau und Wartung der Heizungsanlage übernehmen die Stadtwerke Mosbach

Heizungs-Contracting wie das "EnergieBlock"-Angebot ist eine Form der Dienstleistung, die als Rundum-Sorglos-Paket für Furore sorgt. Der Grund: Der Contractor oder Contractinggeber investiert in den Bau der Heizungsanlage und übernimmt die Wartung. Fällt die Anlage aus, wird sie garantiert binnen 24 Stunden repariert. Außerdem wird die Fertigstellung der Heizanlage binnen von vier

Wochen ab rechtsverbindlicher Annahme des Contracting-Angebots der Stadtwerke Mosbach garantiert. So entstehen Kosten- und Planungssicherheit für den Contractingnehmer, den Kunden der Stadtwerke. Er bezahlt lediglich noch die Kosten für seinen Brennstoff und monatlich seinen Festbetrag an den Contractor. Die Garantie auf die Anlage beläuft sich demnach de facto auf zehn Jahre.

„EnergieBlock“: Neues Angebot der Stadtwerke Mosbach auf der Website



Direkt zum EnergieBlock per Smartphone oder Tablet bitte QR-Code einscannen.

Fußball-Weltmeisterschaft im Rückblick:

Wer lag bei den Tipps auf Deutschland richtig?

Landkreis-Politiker hatten vorher ihre Einschätzungen abgegeben: Eine Bilanz

Politik ist ein seriöses Geschäft. Insofern haben Politiker mit Spekulationen, Mutmaßungen und Prognosen nicht notwendigerweise und berufsbedingt regelmäßig zu tun. Politiker sind aber auch Menschen - und viele

von ihnen sind glühende Fußballfans. Als solche hatte das Kundenmagazin "Energie" in der Frühjahrsausgabe dieses Jahres zahlreiche Bürgermeister und Kreispolitiker um ihre Tipps gebeten, wie die Weltmeisterschaft in Brasilien denn

so ausgehen möge. Heute - fünf Monate nach dem grandiosen Triumph von Rio der deutschen Nationalmannschaft - haben wir uns die Tipps von damals nochmal angesehen. Hier nun die Bilanz, wer richtig und wer falsch gelegen hat.

Wahrhaft fast schon prophetische Züge hat die Einschätzung des Mosbacher Oberbürgermeisters Michael Jann vom März des Jahres. Er sagte damals:

"Es wird zwar schwer werden unter den teilweise extremen klimatischen Bedingungen vor allem bei den Spielen in der Mittagshitze. Deutschland ist jedoch wie immer gut vorbereitet und wird sich gegen die große Konkurrenz durchsetzen und Weltmeister werden."



Michael Jann
Aufsichtsratsvorsitzender der
Stadtwerke Mosbach und
Oberbürgermeister

Dass sich die Mosbacher Verwaltungsspitze auch in Sachen Fußball bestens auskennt, bewies auch Bürgermeister Michael Keilbach. Seine Prognose war ebenfalls exakt richtig:

"Natürlich wird Deutschland Weltmeister. Deutschland ist schon immer eine Turniermannschaft. Diesmal ist unser Kader mit einer großen Anzahl von guten Spielern besetzt, die bestimmt ein Klasse-Turnier spielen werden. Außerdem wäre nach 1996 mal wieder ein Titel fällig."



Michael Keilbach
Bürgermeister in Mosbach

Die Bürgermeisterin von Aglasterhausen, Sabine Schweiger, zeigte in der ehemaligen Männerdomäne Fußball, was passiert, wenn weibliche Intuition und fußballerischer Sachverstand zusammenkommen. Sie war überzeugt:

"Mein Tipp – kurz und bündig: Deutschland wird Weltmeister! Ich sehe die Chancen bei 100 Prozent. Alles andere würde der selbsterfüllenden Prophezeiung zuwider laufen."



Sabine Schweiger
Bürgermeisterin
in Aglasterhausen

Ein Spitzentipper mit hellseherischen Fähigkeiten hielt über Jahrzehnte den Rathaussessel in Waldbrunn besetzt. Markus Haas stellte unter Beweis, dass er nicht nur gut planen und rechnen kann, sondern auch hervorragend den Ausgang von Fußballturnieren vorhersehen:

"Natürlich tippe ich auf Deutschland. Die Vorbereitungsspiele waren jedoch von vielen Verletzungen der Stammspieler gekennzeichnet. Aber Jogi Löw ist bekannt dafür, die Mannschaft in den wenigen Wochen vor Turnierbeginn top einzustellen. Vom Spielermaterial her stellt Deutschland zweifelsohne eine der besten Mannschaften. Auch wenn das Team in den letzten Jahren äußerst attraktiven Fußball spielt, dürfen klassische Stärken wie körperliche Fitness und ein diszipliniertes Spiel nicht vernachlässigt werden. Als weitere Favoriten sehe ich den Gastgeber Brasilien sowie Titelverteidiger Spanien."



Markus Haas
Bürgermeister in Waldbrunn

Knapp vorbei ist auch daneben: Unter diesem Motto stand der Tipp von Landrat Dr. Achim Brötel. Er traute Lahm und Co. den allerletzten Schritt nicht zu:

"Natürlich schlägt mein Herz für Deutschland. Trotzdem glaube ich, dass sich Brasilien den Titel im eigenen Land am Ende doch nicht nehmen lässt. Vorne mit dabei sehe ich auch den Titelverteidiger Spanien und die starken Argentinier. Mein Endspiel-Tipp: Brasilien - Deutschland 2:1. Aber: es wird sehr spannend. Erst nach Verlängerung und einem überragenden Finale..."



Dr. Achim Brötel
Landrat
Neckar-Odenwald-Kreis

Vorsichtig optimistisch zeigte sich der Rathauschef in Elztal, Marco Eckl. Seine klassische "Ja, aber"-Prognose zeugt in der Rückschau ebenfalls von viel Sachverstand. Und zugetraut hat er Jogi Jungs den Turniersieg am Ende ja doch:

"Es gibt in diesem Jahr sicherlich mehrere Favoriten. Neben den hoch gehandelten Nationen Deutschland, Spanien, Brasilien und Argentinien kann bei dieser WM, wo es vor allem auf die körperliche Fitness der Teams ankommen wird, auch ein Team Weltmeister werden, das bislang noch niemand auf der Rechnung hat. Bisher ist es noch keiner europäischen Mannschaft gelungen, einen WM-Titel auf dem amerikanischen Kontinent zu holen. Da spricht wohl auch einiges für die klimaerprobten Südamerikaner. Trotz allem traue ich unserer Mannschaft den Titel zu und hoffe, dass wir ein erfolgreiches Turnier spielen und am Ende Weltmeister werden."



Marco Eckl
Bürgermeister in Elztal

Ein echter Fachmann sitzt auch im Rathaus in Limbach. Was Bruno Stipp über die Brasilianer und den Druck der Öffentlichkeit sagt, ist einige Wochen später für die Seleccion bittere Wahrheit geworden. Argentinien sieht er tatsächlich im Endspiel. Und er gibt Deutschland eine Chance, wenn allerdings alles passt. Gut, Herr Stipp, dass das am Ende genau so gekommen ist. Es hat einfach alles gepasst:

"Bei der WM in Brasilien schätze ich die südamerikanischen Spitzenmannschaften auf Grund des Heimvorteils als besonders stark ein. Ob Brasilien dem Druck gewachsen ist, scheint mir fraglich. Argentinien würde für mich für den Titel in Frage kommen. Deutschland wird als „Turniermannschaft“ wieder eine gute Rolle spielen. Die beste Mannschaft möge den Titel holen. Wenn wir das wären, hätte ich auch nichts dagegen. Aber dann muss alles passen."



Bruno Stipp
Bürgermeister in Limbach

Licht und Schatten zeigen sich bei der Prognose des Neckargeracher Bürgermeisters Norman Link. Er sieht Deutschland zwar richtigerweise ganz weit vorne, doch mit der Leistung von Titelverteidiger Spanien liegt er nicht ganz richtig. Trösten Sie sich, Herr Link, mit Ihnen haben sich da Millionen Fußballfans auf der ganzen Welt getäuscht:

"Mein Herz schlägt natürlich für die deutsche Mannschaft - damit auch endlich der Song der Sportfreunde Stiller seine Fortsetzung findet: '54, '74, '90, 2014. Unsere Elf wird wieder durch unseren Bundestrainer Jogi Löw auf den Punkt top vorbereitet sein und bis zum Ende des Turniers dabei sein. Allerdings befürchte ich, dass die Spanier weiterhin sehr stark sind und ihren Titel verteidigen können."



Norman Link
Bürgermeister
in Neckargerach

Von Limbach bis Hüffenhardt und von Schefflenz bis Binau:

Von der Großen Kreisstadt in den Landkreis

Stadtwerke Mosbach unterstützen ein Dutzend Gemeinden mit Betriebsführungen

Im Neckar-Odenwald-Kreis gibt es insgesamt 21 Gemeinden von A bis Z - von Aglasterhausen bis Zwingenberg. Ein Dutzend davon arbeitet bereits heute mit den Stadtwerken Mosbach zusammen, wenn es darum geht, Versorgungsleistungen für ihre Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. In Elztal zum Beispiel, der größten Kreisgemeinde mit rund 6.000 Einwohnern, organisieren die Stadtwerke die Straßenbeleuchtung, die Wasserversorgung und das Gasnetz. Zusätzlich arbeiten Elztal und die Mosbacher Energiespezialisten in der Odenwald-Netzgesellschaft zusammen und warten und betreiben gemeinsam ihre eigenen Stromnetze. Mehr als 50.000 Bürgerinnen und Bürger sind heute schon Teil des Stadtwerke-Versorgungsnetzwerkes, das bei Bedarf noch weitere Dienstleistungen wie Beratung, technische Unterstützung und Personalüberlassung umfassen kann.

Damit versorgt das größte Energieunternehmen im Landkreis mehr als ein Drittel der gesamten Bevölkerung in der Region Neckar-Odenwald. Diese Nähe zahlt sich aus. Sehr viele Kundinnen und Kunden sind mittlerweile auch bei der Erdgas- und Stromlieferung zu den Stadtwerken Mosbach gewechselt. Erstens kommen dann alle Leistungen aus einer Hand, zweitens unterstützen die Kundinnen und Kunden damit die Region und drittens sparen sie jeden Monat bares Geld. Denn die Tarife der Stadtwerke Mosbach sind meist deutlich günstiger als die der anderen Anbieter im Land.

Außerdem unterstützen die Stadtwerke Mosbach Ausbildung, Sport und Kultur in Mosbach und im Landkreis. Das berühmte WM- bzw.

EM-Dorf mit Public Viewing am Elzpark, wo Zehntausende zum Feiern deutscher Siege zusammenkommen, wäre ohne das Engagement der Stadtwerke so nicht denkbar. Auszubildende von Waldbrunn bis Limbach haben ihre ersten Schritte in den Beruf bei den Stadtwerken Mosbach gemacht.

Vertrauen und Versorgungssicherheit in allen Fragen des täglichen Bedarf - ob Energie, Trinkwasser oder energiesparende Beleuchtung. Die Stadtwerke Mosbach sind für alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Neckar-Odenwald gerne der richtige Partner - und das Tag für Tag.



Die Vielfalt der Stadtwerke Mosbach über Strom, Gas und Wasser hinaus



Sommer in Deutschland:

"Es war kein August fürs Schwimmbad"

105.000 Besucher bedeuten weniger Gäste als im Vorjahr

Als Anfang Oktober die Stadtwerke Mosbach die Tore des Freizeitbads faMos im Hammerweg schlossen, fiel die Saisonbilanz durchaus zwiespältig aus. "Es war schlicht kein August fürs Schwimmbad", so der Mosbacher Oberbürgermeister Michael Jann. "Normalerweise ist dieser Monat der besucherstärkste des Jahres und 2014 war er der schwächste insgesamt."

Mit exakt 104.265 Badegästen ist der Besuch im faMos deshalb in der Saison 2014 auch deutlich unterdurchschnittlich. Zum Vergleich: 2013 kamen rund 119-tausend Gäste, 2012 waren es sogar fast 125-tausend. Das schlechteste Jahr seit dem Umbau des Spaßbads im Jahr 1998 ist es dennoch nicht, so die Statistik.

"Es ist mittlerweile sechs Jahre her und die meisten werden sich kaum noch daran erinnern", so OB Jann, "aber der Sommer 2008 war tatsächlich noch verregneter als dieses Jahr".

Das Freibad in Mosbach hat 1998 in die Betriebsführung der Stadtwerke Mosbach gewechselt. Dort hat man sich vom ersten Tag der Übernahme zum Ziel gesetzt, aus dem Freibad einen echten Besuchermagneten zu machen. Das gelang auch - dank umfangreicher Modernisierungen. Kamen zuvor pro Saison knapp 30-tausend Gäste, sind es seit 1998 durchschnittlich pro Sommer über 120-tausend - im besten Jahr 2003 sogar über 182-tausend Besucher.

Der September bot für die Dauerschwimmer nochmals zahlreiche schöne Tage, erzählt Benjamin Dechant, der seit vier Jahren im faMos arbeitet. "An diesen sonnigen Spätsommertagen hatten wir regelmäßig zwischen 300 und 400 Badegäste", so der 24-jährige.

Das absolute Saison-Highlight 2014 war in diesem Jahr Pfingsten: von Samstag bis Montag kamen insgesamt über 13-tausend Sonnenhungrige ins faMos. "So viel Betrieb muss es dann auch nicht an jedem Tag sein", erinnert sich Schwimmmeister Dechant und verspricht: "Das Jahr 2015 wird badetechnisch ein echter Hammer. Das hat man als Schwimmmeister schließlich so im Gefühl."

Das Hallenbad am Schulzentrum hat seit 7. Oktober geöffnet. Genaue Öffnungszeiten, Informationen zu Veranstaltungen sowie die Preise für Saisonkarten finden Badefreunde im Internet auf der Homepage der Stadtwerke Mosbach www.swm-online.de unter der Rubrik "Bäder" oder QR-Code scannen:



Erstmals geht die Umlage zurück:

Stadtwerke-Kunden profitieren von EEG-Senkung

Ersparnis fällt geringer aus als von vielen Energieexperten erwartet

Die Stadtwerke Mosbach geben die gesunkene EEG-Umlage eins zu eins an ihre Vertragskunden weiter. Das hat das Unternehmen am Tag der Bekanntgabe der neuen Umlagehöhe mitgeteilt. Mitte Oktober war die Höhe der Senkung in Berlin verkündet worden. Demnach geht die Ökostrom-Umlage am 1. Januar 2015 von 6,24 Cent pro Kilowattstunde auf 6,17 Cent pro Kilowattstunde zurück. Geschäftsführer Ralf Winkler erklärte

hierzu: "Auch wenn die Senkung insgesamt geringer ausfällt als von vielen Experten erwartet, so werden die Einsparungen für eine vierköpfige Familie pro Jahr doch einige Euro betragen, die wir in vollem Umfang an unsere Vertragskunden weitergeben." Entscheidend sei ohnehin nicht die Höhe der Senkung, so Winkler. Es gehe darum, deutlich zu machen, dass "wir als Unternehmen fair und transparent mit unseren Partnern, den Geschäfts- und

Haushaltskunden, umgehen". Ebenso wie Erhöhungen der Umlage in den vergangenen Jahren nicht immer von den Stadtwerken abgedeckt werden konnten, sei es jetzt für die Mosbacher selbstverständlich eine rückläufige EEG-Umlage allen Stromkunden zugänglich zu machen. "Als größtes Versorgungsunternehmen im Landkreis nehmen wir unsere soziale, ökologische und wirtschaftliche Verantwortung ernst", so Winkler.

Stadtwerke Mosbach gewähren 50 Euro Wechselzuschuss:

Stromfresser raus - bares Geld gespart

Hocheffizienzpumpe benötigt nur den Bruchteil der Energie alter Ölpumpen

Aktion wegen großen Erfolgs verlängert – die Stadtwerke Mosbach und Uwe Ristl von der Energieagentur Neckar-Odenwald-Kreis sind zufrieden. Die Aktion „Pumpe tauschen & Geld sparen“, die vor einem Jahr begann, hat sich toll entwickelt. Viele Hundert Heizkreispumpen, die wegen ihres Alters und ihrer Bauart wahre Stromfresser gewesen sind, wurden ausgebaut und durch moderne Hochleistungspumpen ersetzt. „Veraltete Heizkreispumpen“, so ein Fachmann der Stadtwerke, „verbrauchen bis zu 800 Kilowattstunden Strom – eine neue Hocheffizienzpumpe kommt mit weniger als 100 aus.“ Dadurch werden bis zu 150 Euro pro Jahr an Stromkosten eingespart und die Umwelt entlastet. Ein Pumpentausch kostet beim Heizungsfachbetrieb rund 350 bis 500 Euro, inklusive Material und Montage. Damit macht sich die Investition schon nach rund drei Jahren bezahlt.

Sponsoren dieser Aktion sind die Stadtwerke Mosbach, die bei jedem Pumpentausch 50 Euro Zuschuss gewähren. Diese Pumpentausch-Prämie der Stadtwerke gilt auch 2015. Als alt und ineffizient kann in der Regel eine Heizpumpe gelten, die älter als zehn Jahre ist. Dann lohnt sich zumindest der Anruf beim

Heizungsfachbetrieb, um nachzufragen. Das Baujahr ist normalerweise auf dem Typenschild ersichtlich. Der Einbau elektronisch geregelter Hocheffizienzpumpen der Energieklasse A wird bei Anlagen älter als Baujahr 2003 gefördert – die genauen Richtlinien erfahren Sie bei Ihren Stadtwerken Mosbach.



Ein Pumpentausch macht sich nach rund drei Jahren bezahlt

IMPRESSUM

Energie - Kundenmagazin
Stadtwerke Mosbach GmbH
Am Henschelberg 6, 74821 Mosbach
Fon 06261 8905-0, Fax 8905-20
info@swm-online.de
www.swm-online.de

Redaktion
Jürgen Jaksz, Ralf Winkler

Konzeption
Martin Schlusnus in Zusammenarbeit
mit www.eloquent-textagentur.de

Fotos
Stadtwerke Mosbach, Stadt Mosbach,
C. Hess, Fotolia, RBC GmbH

Druck
Druckerei Laub, Elztal-Dallau

Verbreitung
Kostenlos an 23.000 Haushalte

Alle Rechte vorbehalten © 2014

SWM Website



SWM Facebook



Die Stadtwerke Mosbach wünschen allen Kunden, Partnern und Freunden ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2015. Ihr Team der Stadtwerke Mosbach

